

Fair Play Tour unterstützt drei Bildungsprojekte in Ruanda

Die Fair Play Tour der Großregion engagiert sich auch in diesem Jahr für bessere Bildungsbedingungen in Ruanda und unterstützt gleich drei wichtige Infrastrukturprojekte. Ziel ist es, die Lernumgebung für Kinder und Jugendliche nachhaltig zu verbessern und gleichzeitig die lokale Gemeinschaft zu stärken.

Im Distrikt Rubavu wird die Moon-Light School erweitert, um der starken Überbelegung entgegenzuwirken. Geplant ist der Bau von drei zusätzlichen Klassenräumen sowie die Installation einer Regenwasserzisterne, um sowohl die Unterrichtssituation als auch die hygienischen Bedingungen zu verbessern.

Ein weiteres Projekt wird an der Groupe Scolaire Kagombyi im Distrikt Karongi umgesetzt. Dort entsteht ein kombinierter Volleyball- und Basketballplatz, der den über 1.000 Schülerinnen und Schülern erstmals angemessene Sport- und Bewegungsmöglichkeiten bietet und damit ihre körperliche, soziale und kognitive Entwicklung fördert.

Alle Projekte werden durch Spendenmittel der Fair Play Tour sowie deren jeweilige Schulpartnerschaften mit der IGS Kurt Schumacher (ES Rusumo) und der IGS Nieder-Olm (GS Kagombyi) sowie durch Landesmittel der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz finanziert. Die Umsetzung erfolgt durch den Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda über das Koordinationsbüro in Kigali.

Im Osten des Landes, an der Ecole Secondaire Rusumo im Distrikt Kirehe, wird eine neue Bibliothek gebaut und ausgestattet. Ergänzt durch eine Regenwasserzisterne entsteht ein moderner Lernort, der den rund 400 Schülerinnen und Schülern bessere Bedingungen zum Lesen, Lernen und Arbeiten bietet.

Mit einem Gesamtvolumen von rund 80.000 Euro leisten die Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Bildungs- und Lebensbedingungen in Ruanda.

Gemeinsam Zukunft gestalten: Spendenaktion für neue Schulkantine in Ruanda gestartet

Für ein neues Bildungsprojekt in Ruanda werden in diesem Jahr gezielt Spenden gesammelt: An der Groupe Scolaire Byumba Catholic im Distrikt Gicumbi soll eine neue Schulkantine für rund 500 Kinder gebaut und ausgestattet werden. Ergänzend

ist die Installation von zwei Regenwasserzisternen geplant, um die hygienischen Bedingungen nachhaltig zu verbessern.

Die Schule mit über 1.100 Schülerinnen und Schülern verfügt derzeit nur über einen Speisesaal für etwa 200 Kinder. Aufgrund der Überfüllung müssen viele Kinder ihre Mahlzeiten in den Klassenräumen einnehmen – mit negativen Folgen für Hygiene, Unterrichtsabläufe und Lernbedingungen. Das geplante Projekt schafft hier dringend benötigte Abhilfe und sorgt für einen geregelten, würdigen und hygienischen Ablauf der Mahlzeiten.

Mit der aktuellen Spendenaktion wird die Grundlage für die Umsetzung dieses wichtigen Vorhabens gelegt. Ziel ist es, die Ernährungssituation der Kinder zu verbessern, Unterrichtsausfälle zu vermeiden und insgesamt bessere Lernbedingungen zu schaffen. Jede Spende trägt dazu bei, den Bau der Kantine und die Ausstattung zu ermöglichen.

Das Projekt wird durch Spendenmittel – unter anderem aus dem Radevent der Fair Play Tour sowie durch Landesmittel der Staatskanzlei RLP unterstützt und durch den Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz/Ruanda über das Koordinationsbüro in Kigali umgesetzt.



Foto rechts:
Katharina Krings und Heike Raab von der Staatskanzlei mit 2 Tourteilnehmern aus Ruanda während der Jubiläums-tour 2025.

Mit einem Gesamtvolumen von rund 61.000 Euro ist das Projekt ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Verbesserung der Bildungs- und Lebensbedingungen vor Ort. Die Spendensammlung läuft aktuell – mit dem Ziel, möglichst vielen Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen.